1. Ostschweiz. Tagesorientierungslauf (TOL 71)

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1. Ostschweiz. Tagesorientierungslauf (TOL 71)

Im Auftrag der militärischen Verbände der Kantone St. Gallen und Appenzell übernahm der UOV Werdenberg die Aufgabe, als ausserdienstliche Veranstaltung einen anspruchsvollen militärischen Orientierungslauf durchzuführen. Gegen 100 Patrouillen starteten am Sonntagmorgen, dem 3. Oktober, im Raume Buchs / Sevelen und nahmen bei schönstem Herbstwetter den Wettkampf in Angriff. Der Auszug hatte eine Strecke von rund 11 km, und die Kategorie Landwehr / Landsturm von 8 km zurückzulegen. Während des Laufes wurden die Teilnehmer über ihr militärisches Wissen und kartentechnisches Können geprüft. Bereits bei Posten 1 musste mit einem Schlauchboot ein stehendes Gewässer überquert werden. Auf Posten 2 galt es, einen im eingestellten Grabenfernrohr anvisierten Geländepunkt auf die Karte zu übertragen. Posten 4 prüfte die Teilnehmer im Testverfahren über Flugzeug- und Panzererkennung, AC-Schutzdienst und Erste Hilfe. Auf Posten 5 erhielt jede Patrouille ein Rak-Rohr mit 20-mm-Einsatzlauf um ein Ziel in ca. 200 m Entfernung zu treffen. Bei den 4 zugebilligten Schüssen gab es pro Treffer eine Zeitgutschrift von 3 Minuten. Bei Posten 6 wurde die Waffenkenntnis geprüft; es galt unter erschwerten Bedingungen (schwache Beleuchtung) ein Sturmgewehr zusammenzusetzen. Auf dem nächsten Posten angelangt, hatte jede Patrouille mit einer Pistole 5 Treffer auf einer Brustscheibe in ca. 40 m Distanz zu erzielen. Wurde diese Bedingung nicht erfüllt, so musste sie auf einem zweiten, eventuell dritten oder gar vierten Schiessplatz wiederholt werden, wobei aber die Schussdistanz jedesmal kürzer wurde. Wer also beim 1. Schiessplatz die Aufgabe bereits erfüllte, kam durch die gute Leistung zu einem erheblichen Zeitgewinn. Nach dem HG-Werfen auf Posten 8 erfolgte eine Trennung der Patrouille. Der eine Läufer konnte Posten 9 mit seiner Karte erreichen, während der andere Läufer sich den Weg zu diesem Posten einprägen musste. Nach einer weiteren kartentechnischen Aufgabe erreichten die Wettkämpfer schliesslich das Ziel, wo ihre Laufzeit gestoppt wurde. Bevor die Patrouillen allerdings rangiert wurden, hatten sie noch eine zeitlich unbelastete Mutprobe abzulegen. Ein Mann der Patrouille hatte sich über eine ca. 20 m hohe Felswand abzuseilen, gesichert durch eine Abseilmannschaft aus geübten Leuten des SAC.

Am Ziel äusserten sich die Wettkämpfer durchwegs begeistert über die gestellten Aufgaben und über die gut angelegte Laufstrecke. Zahlreiche Vertreter der zivilen Behörden und auch hohe Offiziere, u. a. Oberstdivisionär Blocher, Kdt Gz Div 7, sowie die Oberstbrigadiere Rigonalli, Burgunder und Riedi, verfolgten den Lauf mit grossem Interesse.

Den Organisatoren und den vielen Helfern darf zu ihrer ausgezeichneten Leistung nur gratuliert werden und es ist sicher wünschenswert, wenn diese ausserdienstliche Veranstaltung bald seine 2. Auflage erlebt.

Lo

Militärische Beförderungen

Gestützt auf die vorliegenden Fähigkeitszeugnisse werden die nachgenannten Oberleutnants mit Brevetdatum vom **20. September 1971** zu Hauptleuten der Versorgungstruppen befördert.

Quartiermeister

Zumbühl Jakob	5600 Lenzburg	Tenconi Dani	6776 Piotta
Vogt Hans	8308 Illnau	Otz Peter	4153 Reinach BL

Die Zentral- und Sektionsvorstände des Schweizerischen Fourierverbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen, Redaktion und Druckerei des «Der Fourier» gratulieren!